

7. Dezember 2011

„Fokus Mittelstand“ präsentiert „Die 100 größten Unternehmen Mitteldeutschlands“

Für viele mitteldeutsche Unternehmen standen im Jahr 2010 die Zeichen auf Wachstum. Besonders Unternehmen aus dem Automobilssektor konnten nach teilweise doch starken Umsatzrückgängen im Vorjahr wieder kräftig zulegen. So zählten neun der 100 größten Unternehmen Mitteldeutschlands im Jahr 2010 zur Automobilindustrie. Dies sind Ergebnisse der Studie „Die 100 größten Unternehmen Mitteldeutschlands“, welche die Sachsen Bank im Rahmen ihrer Publikation „Fokus Mittelstand“ präsentiert. Größtes mitteldeutsches Unternehmen ist die Total Raffinerie Mitteldeutschland, die ihren Umsatz 2010 um 30 Prozent auf 5,7 Milliarden Euro steigerte.

Im aktuellen Ranking, das Unternehmen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen umfasst, zeigt sich zudem deutlich die Umsatzstärke und Größe der Energiewirtschaft in der Region. So finden sich neben der Total Raffinerie Mitteldeutschland auch der Erdgasspezialist VNG, die Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (LVV), die RWE-Tochter Envia Mitteldeutsche Energie sowie die EON Thüringer Energie in den Top-Ten. Darüber hinaus hat sich im Jahr 2010 die stark konjunkturabhängige Stahlbranche merklich erholt. Sie profitierte in erster Linie von der hohen Nachfrage stahlverarbeitender Unternehmen im In- und Ausland.

Seite 2

Presseinformation

7. Dezember 2011

„Nur wenige Beobachter hätten ein so schnelles Wachstum der deutschen Wirtschaft nach dem schwierigen Jahr 2009 erwartet“ sagte Sachsen Bank-Vorstandsvorsitzender Prof. Harald R. Pfab. „Doch gerade die mitteldeutschen Unternehmen haben sich mit ihrer hohen Flexibilität schnell und effizient auf die unerwartet positive wirtschaftliche Entwicklung eingestellt und konnten dadurch zum Teil sehr deutliche Umsatzsteigerungen erreichen.“ Die Erholungsphase wirkte sich auch auf die Beschäftigungssituation aus. Fast die Hälfte der untersuchten mitteldeutschen Unternehmen hat 2010 zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt, um die Wachstumsphase zu stemmen. Bei weiteren rund 15 Prozent der Unternehmen blieb die Beschäftigtenzahl stabil.

Die gute wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2010, hinter der viele einen nachhaltigen Aufschwung erwartet haben, hat sich seit Herbst 2011 jedoch wieder verlangsamt. Als Folgen der Staatsschuldenkrise und den damit einhergehenden Unsicherheiten ist eine Eintrübung der Konjunktur zu befürchten. Die großen Unternehmen Mitteldeutschlands stehen also weiterhin vor großen Herausforderungen.

*Die Publikation **"Fokus Mittelstand"** der Sachsen Bank informiert vierteljährlich über aktuelle Themen des Mittelstands in Mitteldeutschland, über Wirtschaftsregionen und Branchen. Die **aktuelle Ausgabe** des Heftes sowie die Publikation **„Die 100 größten Unternehmen Mitteldeutschlands“** stehen im Internet zum Download zur Verfügung:*

http://www.sachsenbank.de/fokus4_2011

http://www.sachsenbank.de/top100_2011